

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 4: **Neue AKWs : Retter fürs Klima oder Auslaufmodell?**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Atomstrom ist keine Lösung für Klimaprobleme und Energieknappheit** **4**

Fossile Energiesysteme, auch Atomenergie, haben ihre Blütezeit hinter sich; sie sind längst überholt. Erneuerbare Energiequellen dagegen sind unerschöpflich. Die Technologie, die es braucht, um erneuerbare Energiequellen zu nutzen, ist erprobt und wartet nur darauf, im grossen Stil angewendet zu werden. Wir brauchen keine Atomenergie. Im Augenblick gibt es nicht eine Energiekrise, sondern eine Paradigmen-Krise.

**«In Tschernobyl wächst die Artenvielfalt»** **8**

Die Atompromotoren haben dazugelernt. Um die Akzeptanz für die gefährliche Atomenergie zu erhöhen, werden gezielte und kostspielige «Greenwashing»-Kampagnen gefahren. Ein Augenschein im Reich der Halbwahrheiten.

**Nagra-Informationsreise: Viel Werbung für eine Scheinlösung** **10**

Die SES nahm vom 26.–28. Oktober 2006 an einer Informationsreise der Nagra nach Schweden und Finnland teil. SES-Präsident Geri Müller und Bernhard Piller wollten selber hinschauen, wie dort mit dem hochgiftigen Atommüll verfahren wird. Klar wurde einmal mehr, dass auch die SchwedInnen und FinnInnen auf die entscheidenden Fragen keine Antworten haben. Es bleibt auch nach dieser Reise die Forderung nach einem raschen Atomausstieg.

**Uran – für immer und ewig!?** **12**

Yvonne Schmid, Nicole Aebli und Daniela Wehrli haben eben die Ausbildung zur Natur- und Umweltfachfrau abgeschlossen. Ihre Diplomarbeit widmeten sie dem Thema Uran. Darin beschreiben sie den Uran-Lebenszyklus vom Abbau bis zur Entsorgung, die unklare Situation betreffend der Uranvorräte und die Auswirkungen auf die Umwelt. Die drei StudentInnen kommen zu klaren Schlüssen und fordern den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.

**Die Axpo plant ein neues Atomkraftwerk** **14**

Es war längst absehbar, was an der «nuclea» vom 24. Oktober 2006 öffentlich wurde: Das führende Schweizer Energieunternehmen Axpo arbeitet seit 14 Monaten an einer Vorstudie für ein neues AKW, klärt Standorte ab und will bis 2008 ein konkretes Vorprojekt vorlegen. Der politische Arm der Atomlobby unter die Bundeshauskuppel – die «Aktion für eine vernünftige Energiepolitik» AVES – fordert den Bau von drei neuen Schweizer AKWs.

**Interview mit Klaus Töpfer, bis vor kurzem Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms** **16**

«Es gibt positive Zeichen, nehmen Sie die Null-Energie-Häuser als Beispiel – aber sie reichen nicht», so Klaus Töpfer im Interview mit dem E&U. Als Chef des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen ist der ehemalige CDU-Politiker Klaus Töpfer zurückgetreten. Doch er kämpft weiter. Nicht zuletzt für seine Enkelin.

**Rohstoffe: steigende Preise und wachsendes Konfliktpotenzial** **18**

Am 21. und 22. September fand in Berlin ein erster Fachworkshop zum Thema «Rohstoffknappheit als Konfliktrisiko und Entwicklungshemmnis» statt. Hintergrund des Fachworkshops war das offensichtliche Defizit fundierter Analysen zur Ressourcenknappheit und den damit verbundenen Konfliktpotenzialen.

**30 Jahre SES – Die fünf Baustellen der Energiepolitik** **20**

Die SES hat ihr dreissigjähriges Jubiläum gefeiert. Bevor die SES mit den rund 90 Gästen, FreundInnen, Gründungs- und Ehrenmitgliedern auf die Energiezukunft ansties, wurden in Kurzreferaten die fünf Baustellen der schweizerischen Energiepolitik skizziert.

**Klima-Masterplan: Der Weg zu einer klimaverträglichen Schweiz** **22**

Das Klima heizt sich weltweit auf, die Auswirkungen sind bereits heute gravierend. Greenpeace-Experte Alexander Hauri warnt: «Die Pflicht heisst, unter 2 Grad zu bleiben.» Um die Klimaerwärmung unter zwei Grad zu halten, darf die Konzentration an Treibhausgasen keinesfalls weiter steigen. Im Gegenteil: Sie muss sinken. Der Instrumentenkatalog im Klima-Masterplan zeigt auf, wie sich diese Ziele erreichen lassen.

**I M P R E S S U M**

ENERGIE & UMWELT Nr. 4/2006

Herausgeberin:  
Schweizerische Energie-Stiftung SES  
Sihlquai 67, 8005 Zürich  
Tel. 044 271 54 64; Fax 044 273 03 69  
E-Mail: info@energiestiftung.ch  
Spenden-Konto: 80-3230-3  
Internet: www.energiestiftung.ch

Redaktion: Rafael Brand  
Scriptum – Layout. Öffentlichkeitsarbeit. Web.  
Postfach 949, 6460 Altdorf  
Tel. 041 870 79 79, E-Mail: info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Jürg Buri, Rafael Brand,  
Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller,  
Sybille Borner

Layout / ReDesign: Scriptum, Altdorf

Korrektur: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich

Auflage: 6500, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholen einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.– Inland-Abo  
Fr. 40.– Ausland-Abo  
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E&U-Abonnement)

Fr. 400.– Kollektivmitglieder  
Fr. 100.– Paare/Familien  
Fr. 75.– Verdienende  
Fr. 30.– Nichtverdienende



Mix  
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten  
Wäldern, kontrollierten Herkünften und  
Recyclingholz oder -fasern  
www.fsc.org Cert. Nr. SGS-CoC 0474  
© 1996 Forest Stewardship Council

